Kapitel 6

Todi Roady und der BMW, der beim TÜV durchfiel

Der TÜV lag am Rand des Industriegebiets wie ein Ort, an dem Hoffnung in Papierform geprüft und anschließend abgestempelt wurde. Das Gebäude war flach, grau und von jener nüchternen Zweckmäßigkeit, die bereits von außen signalisierte, dass hier keine Ausreden repariert wurden. Auf dem Hof standen Fahrzeuge in Reih und Glied. Manche geschniegelt, manche rostig, manche mit dem würdevollen Ernst eines letzten Versuchs. Dazwischen rollte der BMW von Todi Roady heran wie ein Patient, der seine Krankenakte selbst angezündet hatte. Der Chef saß am Steuer und atmete so kontrolliert, als müsse er jede einzelne Regung bei der Krankenkasse genehmigen lassen. Neben ihm saß Karl, starr vor Sorge. Auf der Rückbank saß Todi Roady und strahlte mit jener unerschütterlichen Zuversicht, die Menschen entwickeln, wenn sie in den vergangenen Tagen eine Werkstatt beinahe gesprengt, einen Mercedes innen wie außen ruiniert und ein Büro in eine feuchte Mischung aus Plasma, Kaffee und Verwaltungsversagen verwandelt hatten. Am Auspuff des BMW hing noch immer das verschweißte Smartphone. Es war mittlerweile mit schwarzem Isolierband, zwei Kabelbindern und einem Stück hitzebeständigem Tape befestigt, das Todi aus Überzeugung „industrielle Langzeitintegration“ nannte. Links und rechts davon klebten Reste jener ehemals weißen Skihandschuhe, die inzwischen die Farbe von altem Toast angenommen hatten. Das Ganze sah aus, als hätte ein Maschinenbauingenieur einen Albtraum geheiratet. „Hör mir jetzt genau zu“, sagte der Chef, ohne Todi anzusehen. „Du sagst dort kein Wort. Kein einziges. Du fasst nichts an. Keine Sensoren. Keine Kabel. Keine Prüfgeräte. Und wenn du das Wort Bluetooth auch nur denkst, setze ich dich persönlich in die Achsvermessung.“ Todi nickte ernst. „Verstanden, Chef. Absolute Funkstille. Ich bin heute nur Beobachter.“ Karl drehte sich halb um. „Du warst

noch nie nur Beobachter." „Innerlich schon", sagte Todi. Der BMW rollte auf den Hof. In dem Moment vibrierte das Handy am Auspuff kurz. Ein dumpfes, metallisches Brummen ging durch den Wagen, als würde er sich räuspern. „Hat das Auto gerade… geantwortet?", fragte Karl leise. „Nein", sagte der Chef. „Doch", sagte Todi stolz. „Das war Initialresonanz." Der Chef schloss die Augen. „Ich habe dich nicht gefragt." In der Halle roch es nach Gummi, Metall und der geduldigen Verachtung deutscher Prüfverfahren. An der Stirnseite stand ein Mann in grauem Kittel, grauer Hose und mit einem Klemmbrett in der Hand. Er wirkte nicht wie ein Mensch, der jemals gelacht hatte, sondern wie jemand, der maximal sachlich zustimmte. Selbst seine Augenbrauen sahen aus, als seien sie nach DIN-Norm montiert worden. Er trat an den BMW heran, blieb am Heck stehen und sah auf das verschweißte Smartphone. Dann sah er auf die angebrannten Handschuhreste. Dann sah er auf den Chef. „Ist das serienmäßig?", fragte er. Der Chef antwortete zu schnell. „Nein." Todi hob freundlich die Hand. „Nachgerüstete Konnektivitätseinheit mit—" „Ruhe", sagte der Chef. Der Prüfer nickte knapp, als hätte er bestätigt bekommen, dass die Menschheit weiterhin eine Enttäuschung war. „Fahrzeugschein." Der Chef reichte die Papiere mit der Würde eines Mannes, der wusste, dass er gleich alles verlieren würde. Der Prüfer überflog sie, warf einen Blick auf das Fahrzeug und bedeutete ihnen, in die Prüfhalle zu fahren. Der BMW fuhr auf die markierte Spur zu. Links standen zwei andere Fahrzeuge: ein silberner Kombi und ein roter Kleinwagen. Weiter hinten befand sich eine angehobene Plattform mit einer offenen Grube darunter, für Unterbodenkontrollen. Kabel hingen von der Decke, Messgeräte blinkten, ein Rollenbremsstand wartete mit jener stillen Bosheit, die nur Maschinen entwickeln, die täglich mit Menschen zu tun haben. Todi stieg aus und blieb dicht neben dem BMW stehen. Der Chef zog ihn am Ärmel zurück. „Ich sagte: nichts anfassen." „Ich fasse nichts an", sagte Todi. „Ich lese nur die Aura." „Lies sie aus zehn Metern Entfernung." Der Prüfer ging einmal um den BMW herum, schrieb etwas auf sein Klemmbrett und blieb erneut am Auspuff stehen. Das Handy vibrierte leicht, als hätte es seine Anwesenheit erkannt. Auf dem Display des Fahrzeugs leuchtete kurz eine Meldung auf: Externe Prüfung erkannt. Umgebungskopplung wird vorbereitet. Karl sah es als Erster. „Chef." Der Chef sah es als Zweiter. „Nein." Todi sah es als Dritter und lächelte breit. „Doch." „Wieso steht da Umgebungskopplung?", fragte Karl. „Weil das System mitdenkt", sagte Todi. „Weil das System uns alle umbringen

wird“, sagte der Chef. Der Prüfer setzte den Sensor an den Auspuff. In dem Moment gab das Handy einen hohen, flirrenden Ton von sich. Es war kein normaler Signalton. Es klang, als hätte jemand einen WLAN-Router mit einer Mücke und einem Zahnarztbohrer gekreuzt. Der Prüfer hielt kurz inne. „Was war das?“ „Nichts“, sagte der Chef. „Bluetooth-Fortschritt“, sagte Todi im gleichen Moment. Der Chef drehte sich langsam zu ihm. „Ich werde dich irgendwann in einem sehr kleinen Karton verschicken.“ Todi nickte höflich. „Dann aber bitte antistatisch.“ Der Prüfer schob den Sensor tiefer ins Auspuffrohr. Das Gerät piepte. Ein Kabel wurde angeschlossen. Dann ein zweites. Der BMW wurde auf den Rollenbremsstand geführt. Die Vorderräder lagen sauber auf den Walzen. Die Spanngurte wurden befestigt. Ein dicker Leitungsstrang lief vom Prüfstand zu einem grauen Steuerkasten an der Seite. Alles wirkte geordnet, kontrolliert und unzerstörbar. Genau in diesem Moment huschte die erste Ratte unter einem Metallregal hervor. Karl blinzelte. „Habt ihr das gesehen?“ „Was?“, fragte der Chef. „Da unten.“ Die zweite Ratte folgte der ersten. Dann eine dritte. Dann bewegte sich etwas im Kabelschacht. Kleine graue Körper, schmal, nervös, hellwach, schossen aus der Dunkelheit, blieben stehen, hoben die Köpfe und lauschten dem Ton. Todi sah nach unten und runzelte kurz die Stirn. Dann ging ihm ein Licht auf, das man bei anderen Menschen als Einsicht bezeichnet hätte, bei Todi aber nur der Beginn einer weiteren Katastrophe war. „Interessant“, murmelte er. Der Chef fuhr herum. „Was heißt interessant?“ Todi hob beschwichtigend die Hände. „Nur rein theoretisch könnte das Update am BMW die Bluetooth-Frequenz geringfügig erweitert haben.“ „Geringfügig?“ „Naja. In einen Bereich, der vielleicht nicht nur technische Geräte anspricht.“ Karl wurde blass. „Was denn sonst?“ Todi sah wieder zu den Ratten. Inzwischen waren es mindestens ein Dutzend. „Organische Peripherie“, sagte er vorsichtig. Der Chef starrte ihn an. „Du hast einen BMW gebaut, der Ungeziefer koppelt?“ „Nicht koppelt“, sagte Todi. „Eher motiviert.“ Der Prüfer schien die Tiere noch nicht bemerkt zu haben. Er stand am Bedienpult des Rollenstandes, kontrollierte die Werte und sagte in der Stimme eines Mannes, der täglich mit kaputten Stoßdämpfern und kaputteren Besitzern sprach: „Bremsprobe.“ Die Rollen begannen sich zu drehen. Langsam zunächst. Dann schneller. Der BMW blieb für zwei Sekunden ruhig. Unter dem Prüfstand knackte es. Eine Ratte hatte sich auf ein Kabel gestürzt und begann mit hektischer Hingabe an der Isolierung zu nagen. Eine zweite kletterte auf den Steuerkasten. Zwei weitere ver-

schwanden unter den Leitungen. Der hohe Ton aus dem verschweißten Handy flirrte weiter durch die Halle wie der Ruf eines verrückten Königs. „Chef“, sagte Karl tonlos. „Die fressen die Kabel.“ Der Chef sagte nichts. Er hatte jenen Zustand erreicht, in dem Worte nur noch Ballast waren. Todi beugte sich leicht vor. „Das ist faszinierend. Das ist wie dezentrale Wartung. Nur biologisch.“ „Ich hasse dich“, sagte der Chef leise. Auf dem Monitor sprangen die Werte. 28. 31. 12. 96. Dann flackerte die Anzeige und warf kryptische Zeichen aus, als hätte jemand den Prüfstand kurzfristig mit Wahnsinn synchronisiert. Der Prüfer runzelte die Stirn. „Hm.“ Das war alles, was er sagte. Dann riss das erste Kabel. Ein Funken schoss seitlich aus dem Steuerkasten. Der Prüfstand piepte. Der BMW reagierte sofort. Der Motor drehte plötzlich hoch, als hätte das Fahrzeug beschlossen, sich gegen staatliche Überwachung zur Wehr zu setzen. Die Rollen heulten. Die Spanngurte spannten sich. Der BMW bockte einmal kurz nach vorne und fiel wieder zurück. „Motor aus!“, rief der Prüfer. „Er ist doch gar nicht—“, begann der Chef. Der BMW gab Gas. Diesmal richtig. Die Walzen schrien unter den Reifen. Das Fahrzeug zitterte, vibrierte, bäumte sich auf, als wolle es die Prüfung nicht bestehen, sondern besiegen. Unten am Prüfstand nagten die Ratten mit einem Eifer, den man in jeder ordentlichen Werkstatt schätzen würde, wenn er sich nicht gegen die gesamte Infrastruktur gerichtet hätte. Ein zweites Kabel riss. Die Anzeige auf dem Kontrollgerät sprang auf 888 und begann dann hektisch zu blinken. Auf dem Bordmonitor des BMW erschien: Externe Gegenwehr erkannt. Fluchtprotokoll vorbereitet. Benutzerprofil: Todi Roady bestätigt. „Warum bestätigt das Auto immer dich?!“, schrie Karl. Todi strahlte trotzig. „Weil Vertrauen keine Einbahnstraße ist!“ Der Chef packte sich mit beiden Händen an den Kopf. „Ich werde wahnsinnig. Ich werde einfach wahnsinnig.“ Der Prüfer drückte auf den Not-Aus. Nichts passierte. Eine Ratte hing am Kabel des Schalters und bearbeitete es mit der Ernsthaftigkeit eines Feinmechanikers. „Das ist doch nicht real“, flüsterte Karl. „Leider doch“, sagte der Chef. Der BMW machte einen Satz nach vorn. Einer der Spanngurte riss mit einem trockenen Schlag. Das Auto ruckte seitlich. Ein Hinterrad sprang leicht nach oben. Das verschweißte Handy am Auspuff flackerte in hektischem Blau. Der Prüfer wich einen Schritt zurück. Der Chef zwei. Karl drei. Todi keinen. „Chef“, sagte er ehrfürchtig, „ich glaube, er will nicht geprüft werden.“ „Das glaube ich auch!“, brüllte der Chef. „Und zwar seit dem ersten verdammten Handschuh!“ Der zweite Gurt riss. Der BMW schoss vom Rollenstand

wie ein beleidigtes Wildtier mit Motorschaden. Er sprang nach vorne, riss den Sensor aus dem Auspuff und schleuderte das Kabel quer durch die Halle. Es peitschte gegen einen Werkzeugwagen, der kippte, sich überschlug und gegen den silbernen Kombi krachte. Der BMW selbst flog halb schräg auf den Hallenboden, schlitterte, fing sich, beschleunigte wieder und donnerte mit der Front gegen den roten Kleinwagen. Dessen Hupe blieb sofort hängen und gab einen langgezogenen Ton von sich, der klang, als würde das Auto seine letzten Rechte einklagen. Metall kreischte. Glas splitterte. Eine Radkappe rollte einmal quer durch die Halle und legte sich dann still wie ein gefällter Mond neben einen Feuerlöscher. „DECKUNG!“, schrie Karl und warf sich hinter eine Säule. Der Chef stand bewegungslos da und sah seinem finanziellen Ruin beim Beschleunigen zu. Todi dagegen war völlig überwältigt. „Seht euch die Agilität an! Das ist adaptive Prüfungsausweichung!“ Der BMW schob den roten Kleinwagen seitlich weg, prallte zurück, rammte mit dem Heck den silbernen Kombi und drehte sich dann in einem Winkel, den kein Ingenieur und kein Versicherungsvertreter je vorgesehen hatten. Die Warnblinker liefen. Die Scheibenwischer sprangen an. Die Hupe hupte in kurzen, triumphierenden Stößen. Aus dem verschweißten Handy kam noch immer dieser hohe Lockton, und nun waren überall Ratten. Sie rannten über Kabelkanäle. Sie verschwanden unter Reifen. Eine saß kurz auf dem Klemmbrett des Prüfers. Eine andere sprang vom Steuerkasten auf die Motorhaube des roten Kleinwagens und verschwand dann in der allgemeinen Panik. Der BMW raste quer durch die Halle auf den seitlichen Prüfbereich zu. Dort stand die angehobene Unterbodenplattform mit der offenen Grube darunter. Ein gelb-schwarzer Absperrständer markierte die Kante. In einer normalen Welt wäre das ausreichend gewesen. In Todis Welt war es nur eine dekorative Warnung. „Nein“, sagte der Chef mit einer Stimme, in der nichts mehr wohnte. „Nicht da hin.“ Der BMW hörte nicht. Er krachte gegen den Absperrständer, schleuderte ihn zur Seite, sprang mit dem rechten Vorderrad auf die Plattform und hing für einen irren Augenblick halb oben, halb unten. Das linke Rad drehte durch. Der Motor heulte auf. Alles in der Halle schien für einen Moment stillzustehen. Dann blinkte das Display des BMW noch einmal: Höhenunterschied erkannt. Balance diskutabel. Todi-Update aktiv. „Warum ist es so frech?“, flüsterte Karl hinter der Säule. „Weil du es mit einem Smartphone verschweißt hast“, sagte der Chef zu Todi, ohne den Blick abzuwenden. „Wie einen dämonischen Christbaumschmuck.“ Das rechte

Vorderrad fraß sich weiter über die Kante. Metall ächzte. Die Plattform vibrierte. Der BMW hing jetzt schief, die Front bereits über dem tieferen Bereich. Für eine halbe Sekunde sah es so aus, als würde er stehenbleiben. Dann gab er noch einmal Gas. Es war kein normales Beschleunigen. Es war ein letzter, sinnloser, stolzer Akt mechanischer Selbstüberschätzung. Das Fahrzeug kippte. Langsam zuerst, fast würdevoll. Dann endgültig. Die Front tauchte nach unten, das Heck hob sich leicht an, und mit einem dumpfen, verheerenden Schlag fiel der BMW in die Grube unter der Plattform. Metall krachte auf Beton. Etwas platzte. Ein loses Kabel baumelte nach unten. Aus dem Motorraum stieg Dampf auf. Die Warnblinker blinkten noch drei Mal weiter, als wolle das Auto mitteilen, dass auch diese Landung Teil des Plans gewesen sei. Dann war es still. Nur der rote Kleinwagen hupte noch heiser im Hintergrund. Eine einzelne Ratte saß am Rand der Grube, putzte sich die Schnurrhaare und sah mit sichtbarem Interesse hinunter. Niemand sprach. Der Chef stand da, die Arme locker an den Seiten, das Gesicht leer wie eine frisch geräumte Lagerhalle. Karl lugte hinter der Säule hervor und wirkte, als sei er in den letzten drei Minuten um zwölf Jahre gealtert. Todi trat langsam vor, blickte in die Grube und nickte anerkennend. „Von unten“, sagte er vorsichtig, „kommt man jetzt natürlich deutlich besser ran.“ Der Chef drehte den Kopf zu ihm. „Noch ein Wort“, sagte er ruhig, „und ich schweiße dich persönlich an die Hausordnung.“ Der Prüfer trat an den Rand der Grube. Er sah hinunter auf den BMW. Dann blickte er auf sein Klemmbrett. Dann wieder hinunter. Er machte sich eine kurze Notiz, als ginge es um abgefahrene Reifen oder ein Standlicht links hinten. Schließlich hob er den Blick. „Der BMW“, sagte er trocken, „ist soeben durchgefallen.“ Stille. Karl schlug sich eine Hand vor den Mund. Todi nickte langsam, nachdenklich, beinahe respektvoll. „Im wörtlichen Sinn.“ Der Chef antwortete nicht. Er sah nur auf den Prüfer, dann in die Grube, dann an die Hallendecke, als überprüfe er stumm, ob das Universum noch offen war. Der Prüfer schrieb weiter. „Zusätzliche Mängel“, murmelte er. „Unzulässige Anbauten am Auspuff. Elektronische Eigenaktivität. Biologische Fremdeinwirkung. Bremsprüfung nicht abschließbar. Infrastruktur beschädigt.“ Er hielt kurz inne und sah Todi an. „Sind Sie Mechaniker?“ Todi richtete sich auf. „Eher visionärer Systemintegrator mit Hands-on-Mentalität.“ Der Prüfer nickte einmal. „Das erklärt nichts, aber es verschlimmert alles.“ Der Chef atmete langsam aus. Es klang wie der letzte Rest einer langen inneren Kündigung. „Roady“, sagte er. „Ja, Chef?“ „Ab morgen“,

sagte der Chef und zeigte in Richtung Ausgang, „verkaufst du Briefmarken. Irgendwo. Weit weg von Strom. Metall. Papier. Wasser. Tieren. Und mir." Todi dachte kurz nach. Dann sah er wieder in die Grube, wo der BMW schief im Betonbett lag, noch leicht knackend, noch warm, noch beleidigt. „Chef", sagte er leise, fast ehrfürchtig. „Trotzdem muss man sagen… der Auftritt war stark." Der Chef schloss die Augen. Karl tat das Gleiche. Unten in der Grube vibrierte das verschweißte Handy ein letztes Mal. Auf dem gesprungenen Display erschien, flackernd und kaum noch lesbar: Prüfung abgebrochen. Fahrzeugstatus: gefallen, aber verbunden. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.